



Raveline



NR. 196 · JULI 2009

EUR 4,50 (DE)

A: EUR 5,20
L: EUR 5,20
CH: CHF 8,80
NL: EUR 6,00
B: EUR 5,20
E: EUR 5,20
PT (CONT.): EUR 5,20

MIT DOWNLOAD COUPON
FÜR EXKLUSIVE STEVE
BUG MIX-COMPILATION



STEVE BUG

LUKE SLATER · RON TRENT · REMUTE · FUKKK OFFF · TOM ELLIS · LISSAT & VOLTAXX

DJ T. · KRIKOR · NAMITO · KRIS MENACE · ERIC SNEO · DA HOOL · PUSH

PLUS NATURE ONE POSTER UND BRINGMANN & KOPETZKI POSTER



LISSAT & VOLTAXX

HEITERES PLATTENHÖREN

www.myspace.com/lissatand-voltaxx
www.jenslissat.de
www.voltaxx.com

Dieses Interview sollte für mich auch eine Premiere bereithalten, denn bisher hatte es mich schon in viele Ecken verschlagen, jedoch Dormagen, südlich von Neuss und Düsseldorf hatte bisher noch nicht dazu gehört. Ich folge der Einladung von einem der ältesten Hasen im deutschen House- und Techno-Geschäft. Jens Lissat, der in Kürze sein 30jähriges DJ-Jubiläum feiert, empfängt mich zusammen mit Studio- und Pultpartner Marco Wolters aka Voltaxx. Beide glänzten in den letzten vier Jahren durch harte und akribische Arbeit, die nun langsam international ihre Früchte trägt. Ihren ersten internationalen Durchbruch erzielen sie mit dem „Silence“ Remix von Delerium, der auf Platz 1 der UK Dance Charts schießt und ihnen unter anderem auch erste Aufmerksamkeit des Kult-Labels Toolroom, aber auch seitens Ministry Of Sound u.v.m. einbringt. Mittlerweile generieren sie einen unheimlichen Output, über den sie bei lecker Kaffee und leckeren neuen Releases mehr berichteten.

Lissat & Voltaxx begegnen sich zum ersten Mal 2001 in Bochum, wo Voltaxx sein Label Schallpark betreibt. Beide entschließen sich einige Nummern zu machen und so entstehen innerhalb kürzester Zeit das erste Release „Here Comes That Sound“, das auf WEA erscheinen soll, aber aufgrund von Rechtsfragen bezüglich des verwendeten Samples nie das Licht der Öffentlichkeit erblickt. In den vergangenen acht Jahren haben die beiden diese Scharte mit einer Vielzahl starker Releases wieder ausgewetzt. Lissat: „Kurz darauf hatten wir bereits den ersten Deal mit Superstar Recordings. Wir haben da eine Coverversion von ‚White Horse‘ gemacht, die auch sehr gut lief. Dann kam auch schon ‚Wild Kisses‘ auf Silly Spider.“ – Voltaxx: „Dann folgte eine Zeit, in der wir uns ein wenig aus den Augen verloren haben, einfach dadurch bedingt, dass ich nach Kevelaer gezogen bin. 2005 zog ich wieder zurück nach Essen, und wir haben wieder regelmäßig zusammen Nummern produziert.“ Als Residents des Funky Chicken Club in Köln ist es für sie Ehrensache, dass mit „Fruitmachine“ eine der ersten Nummern nach der Reunion

auf dem gleichnamigen Kölner Label erscheint. 2006 feuern sie die ersten Breitseiten in Sachen Elektrohouse ab. Lissat: „Das war zu der Zeit, als der Sound noch richtig hip war. Mittlerweile hat sich das ja schon stark geändert. Wir hatten damals einige Hits auf diversen Elektrolabeln, wie z. B. *Scream & Shout*, die uns wiederum die Türen zu anderen großen Labels geöffnet haben.“

2007 stoßen sie mit ihrem ersten Release auf Mark Knights Toolroom Label die Tür zum internationalen Erfolg auf. Voltaxx: „Die Entstehung des Ganzen war recht lustig. Man wird ja permanent mit irgendwelchen ‚Enlarge Your Penis‘-Mails zugespamt und da haben wir uns gedacht, dass wir das mal als eine Idee für einen Track nehmen. Dann haben wir Jens' Freundin Betty Bizarre die Vocals einsprechen lassen.“ Lissat: „Wir hatten dafür schon einen Deal mit einem US-Label, aber ich hatte die Nummer auch an Owen von Toolroom geschickt und innerhalb kurzer Zeit kam schon der Rückruf von ihm, dass sie den Track signen wollen. Der Vertrag an das US-Label wurde deshalb nie abgeschickt.“ Das erste Release auf Toolroom schießt die beiden Vollblut-Produzenten in ganz neue Umlaufbahnen, denn es wirkt wie ein Universal-Schlüssel in Sachen Bookings, Remix-Anfragen und weiteren Releases auf Spitzenlabeln, wie z.B. Ministry Of Sound. So wird noch im selben Jahr die sehr erfolgreiche House Single „I Don't Wanna Work Today“ von Voodoo persönlich signed. Voltaxx: „Das Video auf Youtube hat uns dann auch eines unserer abgefahrensten Bookings eingebracht. Die 17jährige Tochter eines russischen Oligarchen hatte es gesehen und uns extra für ihren Geburtstag gebucht. Das war das Dekadenteste, was ich je erlebt habe. Alles war voll von Bodyguards, die Bediensteten standen für uns Spalier und man hatte extra für uns vier CDJ, zwei Mixer, drei Vinylplayer auf einem gläsernen Podest aufgebaut. Dann gab es die ganze Nacht nur Champagner und Sushi vom Feinsten.“

Mittlerweile haben sie mit Kingdom Kome Cuts (D.O.N.S. Label), Toolroom und Sneakerz Music drei Label gefunden,

bei denen sie zum etablierten Künstlerstamm gehören. „Die nächste Single auf dem Toolroom Sublabel ist auch schon gesigned, für Tomcraft remixen wir ‚Loneliness‘ für den Herbst, ein Knaller Remake von ‚Under The Water‘ von Dimitri Vegas und Like Mike, Remixanfragen von Axwell und Austin Leeds sind auch in Arbeit und eine Kooperation mit Nick Bridges steht auch noch an.“ Die Jungs sind also hart am Gas. Wie sie unbefangen über die aktuelle Arbeit ihrer Kollegen denken, haben wir in einem kleinen Experiment getestet.



JORIS VOORN – SWEEP THE FLOOR (Rejected)

Lissat: Ja, der Wahnsinn, der Basslauf ist aus einer alten Carl Craig-Nummer, die hab ich auch noch irgendwo hier stehen. (Fängt an im riesigen Plattenregal zu wühlen.)

Voltaxx: Mark Knight hat vor kurzem auch so eine ähnliche Nummer gemacht.

Lissat: Ich hab sie gleich, ich muss jetzt wissen, wie das Original hieß. Aah, Paperclip People „Throw.“



2RAUMWOHNUNG – WIR WERDEN SEHEN / KALKBRENNER REMIX (It Sounds)

Raveline: Relativ leicht zu erkennen, wenn die Vocals einsetzen.

Lissat / Voltaxx: 2Raumwohnung!

Lissat: Das ist der Kalkbrenner Remix. Ich finde den super. Für einen alten DJ-Hasen wie mich, der schon alles mitgemacht hat, ist ‚Berlin Calling‘ natürlich ein absoluter Kultfilm.

Voltaxx: Geil, aber schwierig einzusetzen. Für mich ist einfach die Stimme von Inga Humpe Kult. Die Sachen sind nicht alle für den Club geeignet, aber zu Hause höre ich das sehr gerne. Ich habe damals „Sexy Girl“ geremixed.



KAROTTE – ALL SHE WANTS IS (Break New Soil)

Lissat: Also der Anfang ist schon sehr geil. Die würde ich schon spielen.

Voltaxx: Die Steps sind so etwas Mark Knight mäßig, aber wenn's dann hinten raus schriller klingt, nicht mehr.

Lissat: Das könnte vom Sound und den Chords her so in die Richtung Gregor Tresher gehen.

Raveline: Es ist die neue Single von Karotte. Kommt auf dem Label von Gregor.

Lissat: Yeah, dann lag ich goldrichtig.



ALEX CELLER – LA PALMA / DJ MADSKILLZ REMIX (Area Remote)

Lissat: Die kenne ich, die hab ich auch, aber ich komme nicht auf den Namen. Könnte so was Richtung Noir Music sein.

Voltaxx: Die ist super, Off-Bass ist ja wieder im kommen. Ich mag auch die zerschnipselten Vocals im Stil eines Jamie Jones. Finde ich sehr cool.

Raveline: Es ist ein Remix von jemanden, der euch auch geremixt hat.

Lissat: Stimmt, das ist der Madskillz Remix von der Alex Celler, sehr geiles Ding.



DJ T. – DIS (Get Physical)

Lissat: Find ich auch sehr gut, die Nummer hat so leichte SiS-Einflüsse. Ich steh auf tribaligen Techhouse-Sound. Das ist auch der

Sound, den ich gerne spiele.

Voltaxx: Bei mir ist es genau umgekehrt. Ich mag dieses Bongo-Massaker nicht, das muss ich nicht haben.

Raveline: Es ist die neue DJ T.

Lissat: Ja klar, hab ich ja auch in meinen Beatport-Charts.



LEFTFIELD – PHAT PLANET / MARK KNIGHT & FUNK-AGENDA MIX (Toolroom)

Lissat: Coolen Sound hast du dabei. Das klingt nach dem Mark Knight & Funkagenda

Remix...

Voltaxx: Sehr geil, aber kannst du nicht überall spielen. Da es sehr düster und hart ist, ist die Nummer schon sehr Outstanding, aber wirklich geil gemacht.



HUGG & PEPP – I CAN'T BREATHE

(Turbo Rec.)

Lissat: Das hat ja fast schon Elektro-Züge. Musikalisch interessant gemacht, aber nicht ‚My Cup Of Tea‘.

Voltaxx: Nee, das stimmt. Das ist zwar interessant gemacht, aber die Sounds sind nicht so unsere.

Raveline: Das ist die neue Hugg & Pepp, also John Dahlbäck.



GEORGE MOREL – GET ON IT / TAPESH REMIX

(Groove On)

Raveline: Jetzt kommt eine Nummer, die euch ein alter Bekannter schon geschickt haben

könnte.

Lissat: Geil, aber habe ich noch nicht bekommen. Super House Track, hat einen guten Groove. Chords sind natürlich in vielen Produktionen, aber dadurch, dass der Groove gut gemacht ist, passt die Nummer sehr gut in den Sommer.

Voltaxx: Das passt super in den Funky Chicken Club, ein Kracher für die Girls auf dem Floor.

Lissat: Was ist das?

Raveline: Der Tapesch Mix von der neuen George Morel.

Lissat: Ja der Tapi macht mit Gold & Ryan in letzter Zeit einen Super-Job im Studio.



DANIELE PAPINI – HIDDEN SOURCE

(Break New Soil)

Lissat: Der Anfang klingt so Richtung Jerome Sydenham, nee jetzt klingt es eher nach Eric

Prydz.

Raveline: Kommt von einem relativ jungen Label.

Voltaxx: Klingt sehr progressiv, irgendwie zu sehr nach Deadmau5, aber ich kenn die Nummer, die ist schon relativ weit oben bei Beatport.



DENNIS FERRER – SINFONIA DELLA NOTTE

(Strictly Rythm)

Lissat: Klingt wie Get Physical Sound von vor zwei Jahren.

Voltaxx: Nee, warte...die Strings, das klingt mehr nach ‚Black Water‘ von Octave One. Geil, und dann noch so ein Oldskool-House-Piano hinterher, find ich super.

Lissat: Ich weiß nicht, ob ich so was heute noch spielen würde, aber ich find's cool, weil ich mit so was aufgewachsen bin. Die Vocals hätte man sich aber definitiv sparen können. Guter House-Track...erinnert stark an die 80's. ■